

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 20

Artikel: Zürcher Schutzraumfibel
Autor: Blum, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Schutzraumfibel

VON BRUNO BLUM

Wer sagt denn, die Mühlen unserer Bundesverwaltung mahlen langsam? Solche Behauptungen arg Lügen gestraft hat jetzt jedenfalls das Bundesamt für Zivilschutz. Mit einer eindrucklichen Expressleistung. Denn was Bundesrätin Elisabeth Kopp anlässlich der erst kürzlich präsentierten Lagebeurteilung des Schweizer Zivilschutzes noch als blosses Vorhaben skizzierte, wurde inzwischen in Windeseile bereits realisiert: Eine Schutzraumfibel, mit der die Bevölkerung über das richtige Verhalten im Fall einer überraschenden Alarmsituation instruiert werden soll. Und zwar – dies als Novum – in zwei verschiedenen Versionen. Die erste speziell auf die Stadt Zürich ausgerichtet, die zweite für die übrigen Landesteile. Man habe diese Aufteilung deshalb beschlossen, weil sich in der grössten Schweizer Stadt eine gegenüber anderen Orten gänzlich unterschiedliche Ausgangslage finde, begründet man diesen Schritt im Departement Kopp.

Die Zürcher Ausgabe liegt nun bereits versandfertig vor, während an der gesamtschweizerischen Version noch gearbeitet wird. Diese unterschiedlich langen Herstel-

lungszeiten resultieren daraus, dass die Zürcher Ausgabe inhaltsmässig wesentlich kürzer ist und sich deshalb auch bedeutend schneller verwirklichen liess.

Wer nun die an einer Pressekonferenz erstmals vorgestellte «Schutzraumfibel für die Stadt Zürich» begutachtet, kommt an einem Lob zuhanden der verantwortlichen

Gremien kaum vorbei. Es ist ihnen nämlich nicht nur gelungen, die Anweisungen wirklich exakt auf die realen Verhältnisse abzustimmen, sondern sie auch – wie von Bundesrätin Kopp ausdrücklich als Zielsetzung formuliert – knapp und anschaulich zu halten.

Der *Nebelspalter* druckt hier diese neue Schutzraumfibel als Vorinformation für seine Leser in Originalgrösse ab:

Bundesamt für Zivilschutz



Schutzraumfibel für die Stadt Zürich

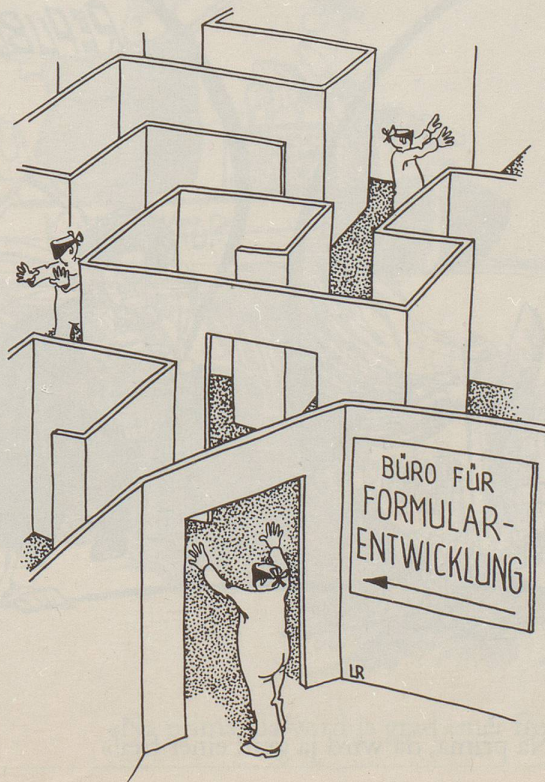
Anweisung für das richtige Verhalten der Bevölkerung beim Ertönen der Alarmsirenen:

1. Bleiben Sie vollkommen ruhig, vermutlich handelt es sich um einen Fehlalarm.

Bern, im Mai 1988

sig. Elisabeth Kopp
Vorsteherin des Eidg. Justiz-
und Polizeidepartementes

«No future!», dachte sich die Eintagsfliege.



Konsequenztraining

Es kann etwas nicht stimmen mit dem Spruch «Aller Anfang ist schwer». Sonst könnten Leute, bei denen viele angefangene Sachen herumliegen, nicht behaupten, sie hätten nichts zu tun ...
Boris

Reklame

Es ist gut

wenn Ihr Mundwasser Kräuter enthält. Wählen Sie darum Trybol Kräuter-Mundwasser mit Kamille, Arnika und Salbei.

Trybol